

Demonstrationen am 23. März

Newroz 2019 in FFM

Bundesweite Demonstration mit anschließender Kundgebung zum Newroz-Fest 2019 unter dem Motto „Newroz, das Fest der Freiheit - Freiheit für Abdullah Öcalan“.

Es starten um 10 Uhr zwei Demonstrationen, eine an der Alten Oper und die andere an der Bockenheimer Warte. Beide Demonstrationen treffen sich um 13 Uhr am Rebstockgelände zu einer Kundgebung. Dort findet auch das Newroz-Fest statt.

Ein Aufruf zum Frieden

Heute stellt die türkische Regierung mit ihrer aggressiven Kriegspolitik eine Gefahr für die demokratische Selbstverwaltung in Nordostsyrien, die kurdische Gesellschaft und alle demokratisch gesinnten Menschen in der Region dar. Sie verhindert eine Demokratisierung der Türkei und einen politischen Status für Kurdistan. In der Türkei

ist es die Demokratische Partei der Völker (HDP), die sich trotz aller Repression für einen gesellschaftlichen Frieden in der Türkei einsetzt und bei den Kommunalwahlen im März der AKP-Regierung einen Denkartel verpassen möchte.

Wir wollen mit unserem Newroz-Fest in diesem Jahr aus Deutschland ebenfalls ein Zeichen für einen friedlichen und freiheitlichen Mittleren Osten entsenden. In diesem Sinne laden wir alle Menschen, die ihre Hoffnung für Frieden und Freiheit mit uns vereinen wollen, dazu ein, mit uns das diesjährige Newroz-Fest mit dem Motto „Newroz, das Fest der Freiheit - Freiheit für Abdullah Öcalan“ zu feiern. Veranstalter: KAWA, Demokratische Föderation der Gesellschaften Kurdistans e.V.

■ 10 Uhr, Alte Oper bzw. Bockenheimer Warte

Solidarität! Gegen den Rechtsruck in Staat und Gesellschaft

NSU 2.0 den Prozess machen! Unsere Solidarität gegen die autoritären Formierung von Staat und Gesellschaft!

Vor über einem Monat machte die Anwältin Seda Başay-Yildiz öffentlich, dass sie und ihre Familie von einem nationalsozialistischen Netzwerk innerhalb der FFMer Polizei Drohschreiben bekam. Opfer rassistischer Gewalt haben unsere Solidarität!

Die Organisation von extrem rechten Zellen innerhalb der exekutiven Staatsapparate sind jedoch kein Einzelfall. Innerhalb des sächsischen Sondereinsatzkommandos (SEK) gaben sich Einheiten den Codenamen „Böhnhardt“, in Berlin versandten Polizist*innen Drohbriefe an linke Initiativen und der Bundeswehrosoldat Franco A. hortete Kriegswaffen und bereitete einen Terroranschlag vor. Das Netzwerk „Hannibal“ in der Bundeswehr plante konsequent die Liquidation von linken Politiker*innen und bereitete eine Putschsituation vor.

Die autoritäre Entwicklung zeigt sich auch in der Ausweitung der Befugnisse der exekutiven Apparate. Nach der Selbstenttarnung des NSU und dem Bekanntwerden der Verstrickungen von Verfassungsschutz

mitarbeiter*innen wurde der VS nicht etwa unter demokratische Kontrolle gestellt oder gar aufgelöst, sondern seine Befugnisse ausgebaut. Die neuen Polizeigesetze in Bayern, Niedersachsen oder Hessen weiten die Kompetenzen der Exekutivorgane bei geringerer Kontrolle aus, brechen mit rechtsstaatlichen Standards und gefährden demokratischen Protest. Wir werden die Aufklärung nicht jenen überlassen, die unsere Freund*innen bedrohen! NSU 2.0 den Prozess machen! Infos unter: www.gegen-den-rechtsruck.org.

■ 14 Uhr, Hauptbahnhof

Demo gegen Uploadfilter

Rette Dein Internet! Die geplante EU-Urheberrechtsreform droht, den freien Austausch von Meinungen und Kultur über das Internet massiv einzuschränken. Daher rufen wir zu europaweiten Protesten dagegen auf! Unterstützt unseren Aufruf, organisiert Proteste vor Ort und kommt zu den europaweiten Demonstrationen! Infos unter: <https://savetheinternet.info/demo>

■ 14 Uhr, Paulsplatz

TERMINE

23. März Samstag

Film: Die Königin der Altstadt

Stummfilm von Albert Maurer (D 1925, 48 Min.) & historische Frankfurt-Dokumentarfilme (32 min.). Edith, die spätere „Königin der Altstadt“, ist bei einer Pflegefamilie untergebracht. Als sich dort Diebstähle ereignen, wird sie dafür verantwortlich gemacht. In der Folge soll sie in ein Erziehungsheim gebracht werden, ... 7 € (mit Frankfurt-Pass 3,50 €) 18.30 Uhr, Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a

Film: Of Fathers and Sons - Die Kinder des Kalifats

Deutschland / Syrien / Libanon 2018. Der Dokumentarfilmer Talal Derki und sein Kameramann Kahtan Hasson begleiten den Alltag von Clan-Chef Abu Osama über einen Zeitraum von ungefähr zwei Jahren in salafistischen Nordwesten Syriens. Osama erzieht seine 2 Söhne, die er nach dem Gründer der Terrorgruppe Al-Qaida und dessen Stellvertreter benannt hat, Ayman (12) und Osama (13), sowie deren zehn Geschwister streng islamistisch. Wie bei vielen anderen Kindern in Syrien steht statt Matheunterricht der Koran auf dem Stundenplan. In einem Militärcamp werden ihnen zusätzlich der Umgang mit Waffen, Gehorsam und Disziplin vermittelt. Am 23.03. in Anwesenheit von Regisseur Talal Derki. Auch am So. 24.03. bis Di. 26.03., 18 Uhr. 20.30, Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6

24. März Sonntag

Stadtrundgang auf den Spuren der „Juddebube“

Bei einem Stadtrundgang schauen wir nach Spuren jüdischen Lebens in Frankfurt und bei der Eintracht. Begleitet werden wir von Martin Liepach vom Fritz-Bauer-Institut und von Helmut Sonneberg, der uns Orte seiner Kindheit zeigt. Zum Abschluss gibt es ein gemeinsames Essen. Eintracht Frankfurt Museum. Im Rahmen der Projektreihe „Frankfurt – Theresienstadt – Eine Spurensuche“.

11 Uhr, Treff: Gedenkstätte Neuer Börseplatz

TERMINE

24. März Sonntag

Das KZ Katzbach in den Adlerwerken
Siehe S.2.

25. März Montag

Sitzung des Ausschusses für Planung, Bau und Wohnungsbau besuchen!
Siehe S.2.

Ausweg Elektroauto?

Wie mit Scheinlösungen eine Verkehrswende verhindert werden soll. Diskussion mit Wolfgang Lohbeck.
19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5

26. – 31. März

12. Lichter Filmfest

Detaillierte Informationen zu Filmen, Gästen und allen weiteren Festivalattraktionen findet Ihr auf: www.lichter-filmfest.de

bis 31. März

Ausstellung: Weil ich nun mal hier lebe
Die Ausstellung zeigt elf Positionen, die sich mit institutionellem Rassismus und struktureller Gewalt in Deutschland auseinandersetzen. Di-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr. Überblick über die Ausstellung unter: www.frankfurter-info.org
TOWER MMK, TaunusTurm, Taunustor 1

26. März Dienstag

Militär & Migrationsabwehr statt Sicherheit & Selbstbestimmung

Wie sich die Sahelzone durch den Einfluss Europas verändert. Vortrag und Gespräch mit Moussa Tchangari, Generalsekretär der medico-Partnerorganisation Alternative Espaces Citoyens im Niger. Die Länder der Sahelzone waren lange Zeit auf der politischen Weltkarte Europas wenig präsent. Das hat sich im Zuge zunehmender Terrorbekämpfung und Migrationsabwehr verändert. Neben Frankreich, den USA und Italien beteiligt sich auch Deutschland an den internationalen Militärmissionen. Zugleich ist die Sahelzone als Herkunfts- und Transitregion von Flüchtlingen und Migrant_innen verstärkt in den Fokus von Migrationsabwehr geraten. Welche Konsequenzen hat diese Entwicklung für die Menschen in der Region?
19.30 Uhr, forum medico, Lindleystr. 15

Der Protest der Gelbwesten in Frankreich

Ursachen und Wirkungen. Referent: Albrecht Stöffler. Attac Jour fixe. Veranstalter: Attac Frankfurt
19.30 Uhr, Club Voltaire, Kl. Hochstraße 5

27. März Mittwoch

„Fridays for Future“ – Worum es geht, wenn's ums Weltklima geht
Siehe S.3.

StreitBar #2: Cop Culture - Über Rassismus in der Polizei

Die 2. StreitBar ermittelt zwischen problematischer Polizeipraxis und einer Kultur der Zivilcourage.

Racial Profiling-Vorwürfe, rassistische Ermittlungstaktik und Neonazis in den eigenen Reihen: Polizei steht in der Kritik.

Schlaglicht Hessen: Am 6. April 2006 wurde Halit Yozgat vom Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) in Kassel ermordet. Ein mögliches rassistisches Motiv wurde von den Ermittler*innen ausgeschlossen, sie vermuteten die Täter*innen im „kriminellen migrantischen Milieu“.

2018/2019: Die Frankfurter Anwältin Seda Başay-Yıldız erhält rassistische Drohbriefe, die mit „NSU 2.0“ gezeichnet sind. Spuren führen zu einem rechtsextremen Netzwerk inmitten der Polizei. Vorgesetzte und Kolleg*innen wollen von all dem nichts mitbekommen haben.

Cop Culture, also die Organisationskultur und Verfahrensmuster der Polizei, ist höchst umstritten. Wie tief die Missstände verankert sind, wird heftig diskutiert.

Diskussion mit:

Prof. Dr. Rafael Behr (*1958), 15 Jahre Polizeidienst in Hessen, danach Studium der Soziologie und Psychoanalyse in Frankfurt. Seit 2008 Professor für Polizeiwissenschaften in Hamburg.

Dr. Marwan Abou-Taam (*1975), in Beirut geboren, promovierte als Islam- und Politikwissenschaftler über den islamistischen Terrorismus. Er ist seit 2006 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Landeskriminalamtes Rheinland-Pfalz.

Moderatorin: H. Haruna-Oelker (HR).

Was ist „STREITBAR“? Wir wollen nicht dabei zusehen, wie Konflikte in den Echokammern der Sozialen Netzwerke verschwinden. Die „StreitBar“ steht für Kontroverse statt Konsens, Auseinandersetzung statt Abschottung: Hier feiern wir die Debatte, hier treffen wir spannende Gäste zu strittigen Fragen. Und Drinks. Moderatorin Hadija Haruna-Oelker holt mit uns den Streit zurück. Jeden ersten Donnerstag im Monat.

4. April, Donnerstag, 20 Uhr, Bildungsstätte Anne Frank, Hansaallee 150

Das KZ Katzbach in den Adlerwerken

Gedenkveranstaltung an den Todesmarsch der Gefangenen am 24.03.1945

In Frankfurt gab es in den letzten Kriegsmonaten ein KZ-Außenlager. Dieses Lager hatte die höchste Todesrate aller Fabrikkommandos des koordinierenden KZ Natzweiler. 1600 Häftlinge wurden in das KZ eingeliefert, 528 starben vor Ort und wurden in einem Massengrab auf dem Hauptfriedhof verscharrt, 245 todkranke Häftlinge wurden wegen Arbeitsunfähigkeit abgeschoben, etwa 530 Todkranke und Marschunfähige wurden mit dem Zug nach Bergen Belsen evakuiert.

Am 24. März 1945 erfolgte die endgültige Räumung des KZ-Außenlagers, das den Decknamen ‚Katzbach‘ erhielt. Etwa 350 Häftlinge wurden, eskortiert von der SS, am Main entlang Richtung Hanau, Gelnhausen, Fulda bis nach Hünfeld getrieben. Für die ausgezehrteten Häftlinge war es ein Todesmarsch, denn nur 280 erreichten das Ziel KZ Buchenwald, wo sie weiteres Leiden erwartete. Nur 60 der 1600 Häftlinge der Adlerwerke erlebten das Kriegsende.

Begrüßung: Horst Koch-Panzner, Vorsitzender des Fördervereins Gedenkstätte KZ-Katzbach in den Adlerwerken // Grußworte: Winfried Becker, Gallus-Theater. Elke Sautner, Stadträtin. Andrzej Dudziński, Konsul der Republik Polen // Reden: Helga Roos, Geschichtswerkstatt Gallus, Thomas Schmidt, Pfarrer im Gallus.

Der Förderverein stellt seine neue Filmproduktion „Ich habe nichts mehr gefühlt“

- Der Zeitzeuge Andrzej Korczak Branecki erinnert sich an das KZ-Außenlager „Katzbach“ vor. Wir bitten um Anmeldung bis 20. März 2019, info@kz-katzbach-adlerwerke.de. Förderverein für die Errichtung einer Gedenk- und Bildungsstätte KZ-Katzbach in den Adlerwerken und zur Zwangsarbeit in Frankfurt am Main.

24. März, Sonntag, 18 Uhr,
Gallus-Theater, Kleyerstr. 15

Sitzung des Ausschusses für Planung, Bau und Wohnungsbau besuchen!

Um 17 Uhr findet die nächste Sitzung des Ausschusses für Planung, Bau und Wohnungsbau im Römer statt. Auf der Tagesordnung steht ein Antrag der Fraktion DIE FRAKTION zum Mietentscheid, und zu Beginn der Sitzung wird es eine Bürger*innenfragestunde geben.

Diese wollen wir nutzen, um mit möglichst vielen Unterstützer*innen unsere Forderungen in den Ausschuss zu tragen. Es wird vorher wahrscheinlich eine Kundgebung auf dem Römerberg geben, bei der wir uns sammeln können, um dann gemeinsam in den Ausschuss zu gehen – Näheres erfährt Ihr bald übers Internet. Mietentscheid Frankfurt.

Bitte merkt Euch das Datum vor und kommt zahlreich!

25. März, Montag, 17 Uhr, Römer

„Fridays for Future“ - Worum es geht, wenn's ums Weltklima geht

farbeROT lädt ein zur Diskussion mit Redakteuren der Zeitschrift GegenStandpunkt. Thema: An Greta Thunberg und ihre jugendlichen Follower.

Worum es geht, wenn's ums Weltklima geht: Staatenkonkurrenz um Energie

Ihr streikt und protestiert gegen den Klimawandel. Ihr werft der Politik Inkonsequenz, Untätigkeit, Heuchelei bei der Lösung des Menschheitsproblems Nr.1 vor; und „den Erwachsenen“ überhaupt Ignoranz gegenüber den düsteren Aussichten für die „nachfolgenden Generationen“. Nur: Stimmen denn diese Einwände? Wer ist eigentlich dieses eigenartig kollektive Subjekt „Menschheit“, von dem man immer nur hört, wenn es „bedroht“ sein soll?

Dass Inselgruppen absaufen, weil Polkappen abschmelzen: Macht das aus den Bewohnern der Fidschiinseln und Reedern, die sich neue Seewege erschließen, wirklich gleichermaßen Betroffene einer einzigen großen Gemeinschaft?

Und wenn es schon um die Bedrohung der Menschheitszukunft gehen soll: Wer bedroht sie? Womit eigentlich und warum? Auch wieder „der Mensch“, „wir alle“ und „jeder und jede Einzelne“? Oder doch mehr „die Politik“ oder „die Erwachsenen“? Oder ist das alles ein und dasselbe?

Ist es nicht bemerkenswert, dass die Höchstwerte Menschheit und Klima, in deren Namen ihr gegen die Politik antretet, deren eigene Werte sind? Und gibt es nicht zu denken, dass die Politiker eurem Ruf nach Schutz von Menschheit und Klima regelmäßig Recht geben - um sich dann im Namen ihrer Verantwortung für Menschheit und Klima genauso regelmäßig jede

Film: Der marktgerechte Patient

Film (von Leslie Franke & Herdolor Lorenz) & Diskussion mit Dr. Achim Kessler, MdB und Obmann im Gesundheitsausschuss, und Margarete Wiemer, Betriebsratsvorsitzende Klinikum Höchst.

Seit der Umstellung der Krankenhausfinanzierung auf sogenannte Fallpauschalen steht für deutsche Klinken nicht mehr der kranke Mensch, sondern der Erlös aus seiner Behandlung im Vordergrund. Der Film deckt die gefährlichen Auswirkungen dieser Ökonomisierung auf Patienten und Klinikbeschäftigte auf.

Durch die seit 2003 verbindliche Vergütung der Krankenhäuser durch sogenannte Fallpauschalen (englisch: DRGs – Diagnosis Related Groups) hat jede diagnostizierbare Krankheit einen fixen Preis. Wer sich möglichst geringen Kosten den Patienten schnell abfertigt, macht Gewinn; wer sich auf die Patienten einlässt, macht Verluste.

Die Einführung der Fallpauschalen war der entscheidende Schritt zur Kommerzialisierung

wirkliche Einmischung in ihre Politik zu verbitten?

Was die politisch Zuständigen dann im Namen der allseits geteilten Sorge um das Weltklima unter dem Titel Klimapolitik betreiben, das ist ihre nationale Energiepolitik, die gerade für die wichtigsten und mächtigsten unter ihnen immer eine Frage weltweiter kapitalistischer Geschäftsmöglichkeiten und zugleich strategischer Sicherheit und Überlegenheit gegenüber anderen Nationen ist.

Von wegen also „Untätigkeit“!

Sie konkurrieren um den Zugriff auf alte und neue Energiequellen, mischen sich dafür in die Energiepolitik ihrer Konkurrenten ein und versuchen umgekehrt, jede Einmischung anderer Mächte in die eigene Energiebewirtschaftung abzuwehren. Wenn dafür „Weltklima“ nicht die absolut passende Überschrift ist!

Darüber wollen wir mit euch und allen anderen Interessierten diskutieren. Thesen zur Veranstaltung unter www.farberot.de.

27. März, Mittwoch, 19 Uhr,

Studierendenhaus, Campus Bockenheim

Klimastreik Frankfurt #fridaysforfuture

Jeden Freitag streiken weltweit junge und alte Menschen für eine gerechte Klimapolitik. Wir gehen auf die Straße für einen rechtzeitigen Kohleausstieg, wirkungsvolle Maßnahmen zur Einhaltung des 1,5°C-Ziels und allgemeine Klimagerechtigkeit. Auch am 5. und 12. April.

29. März, 12 Uhr, Bockenheimer Warte

sierung der Krankenhäuser. Wirtschaftsberater durchforsten seitdem jede Abteilung und prüfen, ob Vorgänge nicht mit noch weniger Personal bewältigt werden können. Die Frage ist nicht mehr: Was braucht der Patient? Sondern: Was bringt er uns? Viele Ärztinnen und Pflegerinnen können in diesem System nicht mehr arbeiten, ohne selbst zu erkranken.

Die Filmemacher haben sich mit vielen Betroffenen und Beteiligten getroffen. Auf der Basis einer scharfen Ursachenanalyse liefert ihr Film Argumente für alle, die sich für eine menschenwürdige und soziale Gesundheitsversorgung für Patienten und Beschäftigte einsetzen wollen. Der Film will ganz bewusst die Diskussion über die Ausrichtung der Gesundheit am Profit vortreiben. Die LINKE.

28. März, 19 Uhr, Vereinsringhaus Rödelheim, Friedel-Schomann -Weg 7

29. März, 19 Uhr, Saalbau Gallus

Frankenallee 111

TERMINE

28. und 29. März

Film: Der marktgerechte Patient
Siehe S.3.

28. März Donnerstag

„Franco Lives On“

Buchvorstellung mit dem Autor Lluç Salellas (CUP, Girona). Was wurde aus den Ministern von Franco nach der Einführung der neuen spanischen Verfassung 1978? Der Autor zeigt, wie es der politischen Elite in Spanien an jener Erneuerungsfähigkeit mangelt, wie sie in anderen Staaten der Europäischen Union zu beobachten ist. 19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5

Hilfe? Hilfe! - Wege aus der globalen Krise

Lesung und Gespräch mit Thomas Gebauer (medico international). Das Buch von Thomas Gebauer und Ilija Trojanow widmet sich in Essays und Reportagen ausführlich der Krise der Hilfe. 20.30 Uhr, Buchladen Land in Sicht, Rotteckstr. 13

29. März Freitag

Film: Atlas

von David Nawrath (D 2018, 100 Min.). Entmietung im Frankfurter Nordend: Wer nicht fristgerecht auszieht, muss mit Zwangsräumung rechnen. Der Film erzählt eine Vater-Sohn-Geschichte, die sich unter den Folgen von Gentrifizierung und kriminellem Mietwahnsinn zu einem spannenden Thriller verdichtet. 18 Uhr, Harmonie Kino, Dreieichstr. 54

Klimastreik #fridaysforfuture

Siehe S.3.

Aufstand oder Aussterben?

Klimakatastrophe, ökologische Krise und die neue Bewegung Extinction Rebellion. Wenn sich Politik und Wirtschaft nicht in kürzester Zeit drastisch verändern, steuert die Erde auf eine katastrophale Erwärmung zu. Das bedeutet Tod, Armut und Elend für hunderte Millionen Menschen und Tiere und bedroht die ganze Zivilisation. Es ist Zeit für eine massenhafte, gewaltfreie Rebellion. „Extinction Rebellion“ hat im Herbst 2018 mit beeindruckenden Aktionen in Großbritannien angefangen. Jetzt bilden sich auch Gruppen überall in Deutschland. extinction rebellion. 19 Uhr, KHG, Großer Saal, Campus Westend, Siolstraße 7

Die neue nukleare Bedrohung

Wie weiter nach der Kündigung des INF-Vertrages? Vortrag und Diskussion mit A.Zumach (Journalist), J.Seel (ICAN-D), Thomas Carl Schwoerer (DFG-VK). 19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Frankfurter Info 6 / 2019, 23. März 2019

Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 26,- Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE57 5019 0400 0012 9611 11

Volksbank Griesheim, Verwendungszweck: Frankfurter Info

Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelsheim

Redaktions- und Bezugsadresse:

eMail: redaktion@frankfurter-info.org

Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. April 2019

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: www.frankfurter-info.org

TERMINE

30./31. März

Kein Frieden mit der NATO

Linke Alternativen zu Militarisierung und Krieg. Tagung zum 70. Jahrestag der NATO-Gründung. Genaues Programm unter www.frankfurter-info.org. Veranstalter: Friedens- und Zukunftswerkstatt, Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen. 12 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77

30. März Samstag

Derribando muros - „Mauern niederreißen“

Film und Diskussion zum Thema Mexiko mit dem mexikanischen Genossen und Regisseur Ludovic Bonleux.

15 Uhr, Uni Campus Westend, Hörsaalzentrum 13

Lateinamerika Rebelde - „Frauen Rebelde“

Kurzfilme - Lesung - Diskussion + Party
Ab 18 Uhr: Kurzfilme Lateinamerikanischer Feminismus // 19 Uhr: Lesung von „502“ (Gala Montero) und Poesie (Alexandra Arenas) // 20 Uhr: Forum: Lateinamerikanischer Feminismus und Deutscher Feminismus. Gabriela Molina (Org. OLAS Frankfurt) & Prof. Dr. Encarnación Gutiérrez Rodríguez. Ab 21 Uhr: Party, 6 € / 4 €. 18 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5

Wenn die Welt in Stücke fällt

Szenische Lesung des Freien Theatersensembles »Das Moltke-Projekt«. Anhand verschiedener Quellen beleuchten wir Themen wie Faschismus, Widerstand, Krieg und seine Folgen sowie ihre Bezüge zum Hier und Jetzt. 19.30 Uhr, Faites votre jeu!, Klapperfeld 5

31. März Sonntag

Das Ostend - Blick in ein jüdisches Viertel

Spaziergang durch das Frankfurter Ostend mit Gabriela Schlick-Bamberger auf den Spuren jüdischen Alltags. Anmeldung: info@juedischesmuseum.de. 10 Euro 14 Uhr, Aufzug U-Bahnhaltestelle Zoo

Film: Von Neonazis und Superhelden

von Adrian Oeser (D 2018, 56 Min.). Dokumentarfilm: Die Kleinstadt Themar und der Rechtsrock in Thüringen. Der Ort landete im Sommer 2017 europaweit in

den Schlagzeilen. Im sonst so beschaulichen Ort fand eines der größten Rechtsrock-Konzerte der deutschen Nachkriegsgeschichte statt. Dokumentarfilmer Adrian Oeser zog Anfang 2018 für drei Wochen in die „rechte Hochburg“, um in die Gedankenwelt der Bürger*innen Themar einzutauchen. Da die Anzahl an Rechtsrock-Konzerten in Thüringen stetig wächst, hat sich eine Protestbewegung organisiert, angeführt von einem Superhelden. 18 Uhr, Filmmuseum, Schaumainkai 41

1. April Montag

Mein 68 - Ein verspäteter Brief an meinen Vater

Film und Vortrag mit Hannes Heer, Hamburg. Er war als Gründer und Vorsitzender des SDS an der Uni Bonn auch Protagonist der Revolte. In seinem Film „Mein '68“ (WDR 1988) versucht er, 20 Jahre nach dem Ende dieser Protestbewegung eine im Leben gescheiterte Auseinandersetzung mit seinem Vater nachzuholen. Dieser, früheres NSDAP-Mitglied, reagierte auf die radikale Kritik der Studierenden wie seines eigenen Sohnes mit völligem Unverständnis und brach alle Brücken zu ihm ab. 19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

2. April Dienstag

Sexismus im Sport

Frauendiskussionsabend – Ladies only! Jahrzehntelang galt die Devise, zu viel Sport würde der Gesundheit und vor allem den Fortpflanzungsorganen schaden. Eierstöcke, Gebärmutter oder auch Brüste – alle Körperteile wurden diskutiert. Heute wie damals ist Sexismus im Sport noch ein strukturelles Problem. Der Sport, ebenso wie die Berichterstattung über ihn, hat ein strukturelles Sexismusproblem. In unserer Sportwelt werden Frauen immer wieder als Küschengeberinnen oder Pokalbringerinnen engagiert. Referentin: Ollga Mato. Veranstalterin: Frauen-AG. 19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5

„Adler.Werke.Katzbach“

Szenische Lesung zur NS-Geschichte in Frankfurt von theaterprozess. Anschließend Gespräch mit Herbert Bauch und Ulrich Meckler. „Adler.Werke.Katzbach“ nähert sich dem historischen Vorgang der Vernichtung durch Arbeit, Terror und Hunger in diesem Lager über eine Textpartitur aus dokumentierendem Bericht, der Selbstdarstellung der Unternehmer und der

SS-Täter, dem Bericht über die Opfer und literarischen Fragmenten. Euro 15 / 10 erm. 19.30 Uhr, Gallustheater, Kleyerstr.15

Urban!

Vortrag, Diskussion, Barabend mit Niklas Maak.
Von der Architektur über die Stadtplanung bis zur Immobilienwirtschaft wird scheinbar allerorten die urbane Stadt angerufen. Jedes Neubauprojekt, selbst die anti-urbansten Planungen beschwören die Leitbilder der „europäischen Stadt“ und der „Stadt der kurzen Wege“, mit denen die Hoffnung auf soziale Inklusion, lebenswerte öffentliche Räume und nachhaltige Mobilität verbunden sind. Der blumigen Rhetorik steht die Realität der Neubauviertel entgegen. 20 Uhr, Lokal im Mousonturm, Waldschmidtstr. 4

3. April Mittwoch

Erst die Konzerne, dann die Jobs und dann das Klima?

Diskussionsveranstaltung. Der Kohleausstieg, das Ende des Verbrennungsmotors - der Umbau hin zu einer emissionsarmen Wirtschaft birgt Möglichkeiten und Hindernisse. Wie kann er schnell und gleichzeitig sozial gerecht erfolgen? Und was ist hierbei für wen gerecht - lokal, global, generationsübergreifend? 19 Uhr, Ökohaus, Kasseler Str. 1A

4. April Donnerstag

Venezuela im Zentrum globaler Konflikte

Der inszenierte Showdown an der Grenze zwischen Venezuela und Kolumbien endete für Guaidó in einer Niederlage. Diese bedeutet nicht nur eine Schwächung der venezolanischen Opposition, sie ist auch ein Rückschlag für die Pläne der USA in der Region. Wie aber haben sich die Bedingungen in dieser Auseinandersetzung durch die Niederlage Guaidós verändert? Freidenker Hessen, Club Voltaire. 19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

StreitBar #2: Cop Culture - Über Rassismus in der Polizei

Siehe S.2.

5. April Freitag

Klimastreik #fridaysforfuture

Siehe S.3.